

05. JUNI 2007



Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen

MGFFI • Nordrhein-Westfalen • 40190 Düsseldorf

Internationale Vereinigung der
Waldorfkindergärten e.V. Region NRW
Mergelteichstr. 59
44225 Dortmund

Horionplatz 1
40213 Düsseldorf
www.mgffi.nrw.de

Auskunft erteilt:
Herr Dr. Belling
Telefon: 0211 86 18 - 37 02
Fax: 0211 86 18 - 5 37 02
pascal.belling@mgffi.nrw.de

Familienzentren in Nordrhein-Westfalen

Sehr geehrte Damen und Herren,

Aktenzeichen:
201 - 6810.8.1

zunächst möchte ich mich für Ihr Schreiben vom 16.03.2007 bezüglich des Landesprojektes Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren in Nordrhein-Westfalen bedanken. Gerne gehe ich auf die von Ihnen angesprochenen Punkte ein.

Datum: 31.05.2007

In Ihrem Schreiben bitten Sie darum, dass alle Einrichtungen, die für eine erweiterte Aufgabenstellung eine zusätzliche Unterstützung benötigen, diese durch eine entsprechende Förderung aus Mitteln des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten können. Ich stelle fest, dass wir dies mit dem "Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (KiBiz)" ermöglichen: Familienzentren, die über ein vom Land anerkanntes Gütesiegel als Familienzentrum verfügen, werden eine jährliche Förderung in Höhe von 12.000 EUR erhalten und zwar zusätzlich zu der regulären finanziellen Förderung der Kindertageseinrichtungen durch Land und Kommunen.

Sie bringen zum Ausdruck, dass nach wie vor die originären Aufgaben der Kindertageseinrichtungen und die der Familienzentren nicht hinreichend voneinander abgegrenzt seien. Aus Sicht des Ministeriums ist mit dem vorliegenden Gütesiegelentwurf ein überzeugendes Konzept gelungen, nach dem nunmehr insbesondere diejenigen Leistungen und Strukturen einer Einrichtung erfasst werden, die über die Wahrnehmung der für alle Kitas geltenden Kernaufgaben der Bildung, Erziehung und Betreuung hinaus ein Familienzentrum ausmachen. Das Gütesiegel umfasst vor allem Leistungen und Strukturen, die für die Bereitstellung eines niederschweligen Angebots zur Förderung und Unterstützung von Familien wesentlich sind und in der Praxis nicht zum allgemeinen Standard von Tageseinrichtungen gehören.



Dabei ist hervorzuheben, dass es bei den „Alleinstellungsmerkmalen“ nicht ausschließlich um die einzelne Leistung, sondern um ein Bündel von Leistungen geht, das ein Familienzentrum ausmacht. Die Konzentration auf Alleinstellungsmerkmale von Familienzentren im konzeptgebundenen Gütesiegel wurde bereits in diversen Gremien (z.B. regionale Kompetenzteam- und StAK-Sitzung) diskutiert. Hinzufügen möchte ich, dass es m.E. Konsens war, dass einige Leistungen und Strukturen zwar als Aufgabe einer jeder Kita eingeschätzt wird, in der Praxis aber oft nicht umgesetzt werden.

Abschließend möchte ich anmerken, dass aus meiner Sicht der Großteil der Kindertageseinrichtungen das Vorhandensein eines Gütesiegels sehr begrüßt und dieses als Ansporn für ihre strukturelle und inhaltliche Weiterentwicklung verstehen.

Ich würde mich freuen, wenn ich mit diesen Klarstellungen Ihren kritischen Eindruck relativieren konnte.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag



Klaus Schäfer